

PRESSE-INFORMATION

Scholz und Regierung legen bei Beliebtheit deutlich zu Außenministerin Baerbock gewinnt mit Abstand am meisten Zuspruch

Hamburg, 16. März 2022. Bundeskanzler Olaf Scholz gewinnt vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges wieder deutlich an Beliebtheit bei der Bevölkerung. Verlor Scholz im letzten Monat noch an Zuspruch, bewerten aktuell wieder 27 Prozent der Deutschen die Arbeit des Kanzlers auf einer Skala von 1 bis 10 als sehr zufriedenstellend (8-10). Im Februar gaben nur 19 Prozent der Bundesbürger an, mit Scholz' Arbeit sehr zufrieden zu sein. Gleichzeitig schrumpft der Anteil der Unzufriedenen (1-3) von 33 Prozent auf 28 Prozent, wie eine aktuelle Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos zeigt. Betrachtet man die Netto-Zufriedenheit, also die Differenz zwischen denjenigen, die sehr zufrieden und sehr unzufrieden sind, legt Scholz sogar 13 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat zu.

Auch die Bundesregierung als Ganzes kann deutliche Gewinne verzeichnen. Jeder vierte Befragte (24%) bewertet ihre Arbeit inzwischen sehr positiv, im Februar waren es noch 17 Prozent. Der Anteil der Unzufriedenen fällt indessen von 32 auf 27 Prozent.

Baerbock klare Gewinnerin im Zufriedenheits-Ranking, Lauterbach verliert
Klare Gewinnerin der letzten Monate ist Annalena Baerbock, die auf Platz 2 im Zufriedenheits-Ranking vorrückt. 29 Prozent der Befragten bewerten die Arbeit der Außenministerin momentan sehr positiv, noch im Januar taten dies nur 16 Prozent. Gleichzeitig verringert sich der Anteil der Unzufriedenen deutlich von 39 auf 32 Prozent. Mit einem Anstieg um 20 Prozentpunkte verzeichnet Baerbock unter allen Ressortinhabern der Ampel-Regierung den mit Abstand größten Netto-Gewinn beim Zufriedenheitswert.

Weiterhin am beliebtesten bleibt Gesundheitsminister Karl Lauterbach, mit dem 31 Prozent der Deutschen sehr zufrieden sind. Allerdings stieg zuletzt der Anteil der Befragten, die angeben, mit der Arbeit des SPD-Politikers sehr unzufrieden zu sein (31%). Betrachtet man seinen Netto-Zufriedenheitswert, verliert Lauterbach im Vergleich zur letzten Erhebung 9 Prozentpunkte – mehr als jedes andere Kabinettsmitglied.

Finanzminister Christian Lindner (26% zufrieden | 24% unzufrieden),

PRESSE-INFORMATION

Wirtschaftsminister Robert Habeck (22% zufrieden | 30% unzufrieden) und Landwirtschaftsminister Cem Özdemir (19% zufrieden | 31% unzufrieden) gewinnen deutlich an Beliebtheit und Ansehen, wenn auch nicht ganz so stark wie Außenministerin Baerbock und Bundeskanzler Scholz.

Am wenigsten Zuspruch findet hingegen die Arbeit von Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, die lediglich von 14 Prozent der Befragten als sehr zufriedenstellend bewertet wird. Im Mittelfeld bewegt sich Verteidigungsministerin Christine Lambrecht, mit deren Arbeit 17 Prozent zufrieden, jedoch auch 35 Prozent der Deutschen unzufrieden sind.

Zufriedenheit mit der Arbeit des Bundeskabinetts

Scholz und Baerbock gewinnen deutlich an Zuspruch



Ipsos

„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Olaf Scholz bzw. die Arbeit der einzelnen Ministerinnen und Minister der Bundesregierung?“

	sehr zufrieden (8-10)	weder noch (4-7)	sehr unzufrieden (1-3)	Zufriedenheit netto	Veränderung Zufriedenheit
Olaf Scholz	27%	45%	28%	-1	+13
Bundesregierung	24%	49%	27%	-3	+12
Karl Lauterbach	31%	38%	31%	0	-9
Annalena Baerbock	29%	39%	32%	-3	+20
Christian Lindner	26%	50%	24%	+2	+8
Robert Habeck	22%	48%	30%	-8	+7
Hubertus Heil	21%	52%	27%	-6	-3
Cem Özdemir	19%	50%	31%	-12	+6
Volker Wissing	17%	54%	29%	-12	+2
Christine Lambrecht	17%	48%	35%	-18	-3
Nancy Faeser	16%	53%	31%	-15	+2
Anne Spiegel	16%	49%	35%	-19	-3
Steffi Lemke	16%	47%	37%	-21	-2
Marco Buschmann	15%	57%	28%	-13	+3
Svenja Schulze	15%	55%	30%	-15	+2
Klara Geywitz	15%	51%	34%	-19	-4
Bettina Stark-Watzinger	14%	54%	32%	-18	-3

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Personen zwischen 16 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Veränderung Zufriedenheit für Scholz und Regierung ggü. Vormonat, für Minister ggü. Januar 2022. Feldzeit: 04. März 2022.



Nicht berücksichtigt bei der Auswertung wurden diejenigen Befragten, die angegeben hatten, die jeweiligen Ministerinnen und Minister nicht zu kennen.

Ipsos GmbH
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt:
E-mail:
Phone:

Gudrun Witt,
Manager Communications
gudrun.witt@ipsos.com
+49 40 80096 4179

GAME CHANGERS



PRESSE-INFORMATION

Bekanntheitssprung für Verteidigungsministerin Lambrecht

Ihren Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung konnte die Verteidigungsministerin zuletzt jedoch deutlich steigern. Gaben im Januar noch 12 Prozent an, Christine Lambrecht nicht zu kennen, tun dies im März nur noch 6 Prozent der Befragten. Kein anderes Kabinettsmitglied konnte in den letzten zwei Monaten so stark an Bekanntheit zulegen wie Lambrecht. Am unbekanntesten bleiben Bauministerin Klara Geywitz (23%) und Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (22%), die auch drei Monate nach Amtsantritt mehr als jeder fünfte Bundesbürger nicht kennt. Karl Lauterbach (1%), Annalena Baerbock (3%) und Christian Lindner (4%) bleiben weiterhin die bekanntesten Ressortinhaber der Ampel-Regierung.

Bekanntheitsgrad des Bundeskabinetts im Vergleich zum Januar

Lambrecht mit Bekanntheitssprung, Geywitz am unbekanntesten



Ipsos

„Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit der einzelnen Ministerinnen und Minister der Bundesregierung?“

Platz	■ kenne ich nicht	Veränderung seit Januar 2022
1	Klara Geywitz 23%	+1
2	Bettina Stark-Watzinger 22%	±0
3	Marco Buschmann 19%	-1
4	Svenja Schulze 19%	±0
5	Anne Spiegel 18%	+1
6	Steffi Lemke 18%	±0
7	Volker Wissing 17%	±0
8	Nancy Faeser 15%	+4
9	Hubertus Heil 9%	+1
10	Christine Lambrecht 6%	+6
11	Robert Habeck 5%	±0
12	Cem Özdemir 4%	±0
13	Christian Lindner 4%	-1
14	Annalena Baerbock 3%	-1
15	Karl Lauterbach 1%	+1

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Personen zwischen 16 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Angegeben ist der Anteil an Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Statistische Ungenauigkeit bis zu ± 2%. Feldzeit: 04. März 2022.



PRESSE-INFORMATION

Methode

Quotierte Online-Befragung, durchgeführt am 04. März 2022 unter 1.000 Personen im Alter von 16 bis 75 Jahren in Deutschland. Die Daten wurden repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl.

Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitenden ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 600 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP
www.ipsos.de | www.ipsos.com

Kontakt:

Dr. Johannes Kaiser
Ipsos Politik- und Sozialforschung
johannes.kaiser@ipsos.com
Fon: +49 30 3030645 7250